

ADELAIDE INSTITUTE

PO Box 3300
Adelaide 5067
Australia
Mob: 61+401692057
Email: info@adelaideinstitute.org
Web: <http://www.adelaideinstitute.org>

Online
ISSN 1440-9828



October 2014 No 814

Der Kaiser ist nackt! Solidarität mit Frau Haverbeck!



Ursula Haverbeck



***Erst als sie sich vermählten und verbanden,
der stalinistischen Gerichtsbarkeit
(wo alle millionenfach gestanden)
der 'Zeitgeschichte' sie ein Kind entbanden:
das Hurenkind de
r 'Offenkundigkeit'!***

*

Gerd Honsik - AUS MEINEM NÄCHSTEN GEDICHTBAND

P.S.: Wer hätte gedacht, dass es eine Frau sein wird, die zum finale Stoß ausholt?

Warum die Staatsmacht an der äußerst fragwürdigen Darstellung des Holocaust um den Preis der Meinungsfreiheit krampfhaft festhält, hat Patrick Bahners, der Feuilleton-Chef der FAZ, 1994 in einem Kommentar zum Deckert-Prozeß in panischer Betroffenheit so formuliert:

Wenn Deckerts Auffassung zum Holocaust richtig wäre, wäre die Bundesrepublik auf eine Lüge gegründet. Jede Präsidentenrede, jede Schweigeminute, jedes Geschichtsbuch wäre gelogen. Indem er den Judenmord leugnet, bestreitet er der Bundesrepublik ihre Legitimität.

- Patrick Bahners, *Objektive Selbsterstörung*, FAZ, 15. August 1994.

*

**Treffender kann man die Agonie eines in einem
Lügengebäude gefangenen Staates kaum beschreiben.**

*

Ursula Haverbeck

32602 Flecke-Valdorf,
Brotkornstraße 199
Tel 05733/2252
Fax 05733/2256

An den Herrn
Bundesjustizminister
Heiko Maas

Mohrenstr.
10117 Berlin

Betrifft: Eingabe an den Generalbundesanwalt vom 11. Juli 2014

Sehr geehrter Herr Bundesjustizminister!

Da ich auch von Ihnen keine Antwort auf mein Schreiben (11. August 2014) erhielt, kann das nun nicht mehr anders erklärt werden, als daß es eine solche nicht gibt.

Das heißt, den Deutschen darf nicht länger der Vorwurf gemacht werden, einen Holocaust begangen zu haben. Wobei unter Holocaust zu verstehen ist: Die auf Befehl der Reichsregierung durchgeführte Ermordung von sechs Millionen Juden vornehmlich mit Zyklon-B.

Ich bitte den Herrn Bundesjustizminister mir mitzuteilen, ob damit der Paragraph 130, Abs. 3 hinfällig geworden ist, und die öffentlich geäußerte Folgerung, daß es den Holocaust nicht gegeben hat, nicht mehr strafbar ist? Sollte ich von Ihnen – wahrscheinlich wegen Überlastung – keine Antwort erhalten, gehe ich davon aus, daß meine Vermutung stimmt und werde das veröffentlichen. Damit hat das unwürdige Spiel mit der „Offenkundigkeit“ endlich ein Ende.

Mit freundlichem Gruß

Ursula Haverbeck

Dies ging per Einschreiben
ab am Freitag, den 29. Aug. 14
Wie lange sollten wir auf
eine Antwort warten?

Joop Maas

Vlotho, den 28. Okt. 2014

Liebe Landsleute!

"Wo hat die Vergasung (oder auch Ermordung) von 6 Millionen (oder auch nur Millionen) Juden stattgefunden?"

Auf die Beantwortung dieser Frage warte ich nun schon 5 Jahre vergebens.

Was hat mich überhaupt zu dieser Frage veranlaßt? Schliesslich ist der Holocaust doch offenkundig?

Bis heute wird allgemein davon ausgegangen; und Auschwitz war Haupttatort für die Vergasung von Millionen Juden. Das aber wurde in den letzten ca. 25 Jahren immer fragwürdiger:

Erstens durch die Reduzierung der Opferzahl durch die Gedenkstätte Auschwitz selber, von vier auf ca. eine Million Opfer. Die Ersetzung der alten Tafel durch eine neue konnten alle Bürger in den Fernsehnachrichten miterleben. (8. Okt.1993)

Eine Erklärung oder gar Entschuldigung für die falschen Verdächtigungen des Deutschen Volkes folgte nicht.

Zweitens durch die Veröffentlichung eines Leitenden Spiegel-Redakteurs namens Fritjof Meyer in der Zeitschrift **Osteuropa**, wonach in Auschwitz selbst keine Vergasungen stattgefunden hätten und die Opferzahl in Birkenau vermutlich 356 000 betragen habe.

Eine Anklage wegen Volksverhetzung fand nicht statt.

Drittens durch die vom Institut für Zeitgeschichte – also einer offiziellen Einrichtung – im Jahr 2000 veröffentlichten **STANDORT – UND KOMMANDANTURBEFEHLE für Auschwitz 1940 - 45**, die eindeutig von einem Arbeitslager für die Rüstungsindustrie, aber nicht von einem Vernichtungslager sprachen. (alle Quellen aus dem Internet zu haben)

Spätestens jetzt wäre eine öffentliche Richtigstellung und Wiederaufnahme aller Strafverfahren nach § 130, Volksverhetzung, Absatz 3 StGB zu erwarten gewesen. Doch wieder geschah nichts. Noch im Frühjahr 2014 erklärte eine junge Richterin, daß die 6 Millionen mehrheitlich durch Vergasung zu Tode gekommenen jüdischen Opfer offenkundig seien, das in Frage zu stellen, sei strafbar. Damit entsteht zwangsläufig für jeden denkenden Menschen die Frage nach dem Tatort für dieses Verbrechen.

Diese entscheidende Frage wurde in den vergangenen 6 Jahren wiederholt gestellt an:

**den Zentralrat der Juden in Deutschland (dreimal),
den Deutschen Richterbund,
den Generalbundesanwalt,
die Generalstaatsanwälte der Länder,
die Land- und Oberlandesgerichtspräsidenten
und jetzt an den Bundesjustizminister.**

Ganz offenbar wusste niemand, wo die Vergasung der Millionen Juden stattgefunden haben könnte.

Das lässt nur einen Schluss zu: Den Holocaust gab es nicht.

Da dieser Mord offenkundig sein sollte, wie die Gerichte nicht müde wurden, – bis heute –, zu erklären, konnte nun auch kein Geheimhaltungsbefehl angeführt werden. Ein Rückzug auf eine drastisch herabgesetzte Opferzahl war ebenfalls ausgeschlossen, denn dann wäre es kein "singuläres" Verbrechen mehr. Man denke nur an die Rheinwiesenopfer (nach Kriegsende), an Dresden, Hiroshima oder die Millionen Vertreibungsoffer aus dem deutschen Osten.

Liebe Landsleute: den Holocaust gab es nicht !

Wir stehen ratlos und entsetzt vor einem kaum faßbaren Vorgang. 70 Jahre lang wurde das deutsche Volk öffentlich angeprangert als das größte Verbrechervolk aller Zeiten und sein einst umjubelter Führer als der Teufel schlechthin.

Durch Folter wurden Geständnisse erzwungen, denn niemand gab zu, etwas von einem Holocaust gehört oder gar dergleichen in einem KL erlebt zu haben.

Jetzt wird auch verständlich, warum es eines Paragraphen 130 StGB gegen Volksverhetzung bedurfte, der das Nichtglauben an den Holocaust unter Strafe stellt, und auch, warum alle Beweisanträge der Angeklagten abgeschmettert wurden. Man kann nur beweisen, was stattgefunden hat. Beweisanträge hätten nur die Nichtexistenz beweisen können.

Betrachten wir die Weltpolitik nach 1945, so zeigt es sich, daß der Holocaust die größte und nachhaltigste Lüge der Geschichte ist. Es bedurfte ihrer, um endlich die seit Jahrhunderten angestrebte Weltherrschaft der Auserwählten zu vollenden. Sie war JENEN von ihrem Gott Jahwe versprochen worden und daran glaubten sie fest, nennen wir sie nun Zionisten, Khasaren, Oligarchen oder Globalisierer. Auch Weltkrieg I und II waren schon dafür Vorstufe, aus Sicht JENER verständlich, doch aus französischer, schweizer oder deutscher Sicht?

Wieso haben deutsche Richter, deren Unabhängigkeit grundgesetzlich garantiert ist, das mitgemacht?

Wieso haben Staatsanwälte, welche die Bundesrepublik (eigentlich den Deutschen Staat) zu vertreten hätten, Anklage im Interessen Israels erhoben?

Wieso haben sich nicht alle Universitätshistoriker einhellig geweigert, auf die Freiheit der Forschung zu verzichten – ebenfalls grundgesetzlich garantiert?

Und dies arme, umerzogene, lügengefütterte Deutsche Volk? Wird es sich jetzt empört gegen diejenigen wenden, welche ihnen den festverwurzelten Glauben nehmen wollen?

Werden sie bereit und fähig sein, UMZUDENKEN?

Die Griechen pflegten solch schwerwiegende Fragen auf die Knie der Götter zu legen.

Ich tue desgleichen.

Ursula Haverbeck